



WP III: Geschichte kreativ (be)leben

Jahrgang: Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8.

Zielsetzung: Ziel des Angebots ist es, individuell in Projektarbeit im Rahmen des diesjährigen Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten in Hamburg teilzunehmen und mit eigenen kreativen Beiträgen „Geschichte zu schreiben“ und dieses Fach anders als vielleicht im „gewöhnlichen“ Geschichtsunterricht kennenzulernen.



Inhalt: Hier ein kleiner Vorgeschmack auf den Inhalt des Angebots:
»Forschendes und entdeckendes Lernen« heißt das Prinzip des Geschichtswettbewerbs. Zu Ausschreibungen wie »Alltag im Nationalsozialismus«, »Helden: verehrt – verkannt – vergessen« oder »Anders sein. Außenseiter in der Geschichte« forschen wir zu einem Themenschwerpunkt der eigenen Hamburgischen oder der individuellen Familiengeschichte und stellen Fragen und Nachforschungen dazu an. Wir recherchieren gemeinsam Quellen in Archiven, befragen Zeitzeugen oder sprechen mit Experten über das Wettbewerbsthema. Der eigene Wohnort, die Nachbarn, Eltern oder Großeltern werden zu einem Teil der Geschichte – auch wenn sie nicht im Schulbuch steht. Anstöße für die eigene Spurensuche können Fotos, Straßennamen, Denkmäler oder historische Gebäude sein. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs erhalten eine persönliche Urkunde. Darüber hinaus lobt die Körber-Stiftung insgesamt 550 Geldpreise auf Bundes- und Landesebene aus. Die Auszeichnung der besten Arbeiten in den Bundesländern erfolgt auf den Landespreisverleihungen. Die 250 Landessieger im Wettbewerb haben anschließend die Chance, auch einen von 50 Bundespreisen zu erringen. Die Erstpreisträger und ihre Tutoren werden vom Bundespräsidenten persönlich in Schloss Bellevue ausgezeichnet. Mehr Informationen auf: <https://www.koerber-stiftung.de/geschichtswettbewerb/portraet>, Trailer zum Geschichtswettbewerb: <https://youtu.be/Mx6pj8b7k2o> Erklärvideo zum Wettbewerb: https://www.youtube.com/watch?v=E1_9sKcVTtU

Methoden: Das Angebot wird als eigenständige Projektarbeit bis Ende Februar begleitet, angeleitet und durchgeführt.

D.h. konkret folgendes: Nach einer gemeinsamen Vorbereitung bearbeitet ihr selbstständig wöchentlich euer Projekt, werdet von der Lehrkraft dabei unterstützt und beraten und diese reflektiert mit euch den gesamten Arbeitsprozess. Ende Februar werden die Beiträge für den Wettbewerb eingereicht.

Bewertung: Die Bewertung besteht aus zwei Teilen. Zunächst erhaltet ihr wöchentliche Teilaufgaben, die zu euren individuellen Projekten passen und euch helfen sollen, daran weiterarbeiten zu können. Im Januar gebt ihr dann einen schriftlichen Arbeitsbericht ab, der die Arbeit am Wettbewerb umfassend dokumentiert und als schriftliche Klassenarbeit zählt. Der Beitrag am Ende wird selbst nicht bewertet, da kein Druck aufgebaut werden soll.

Besonderheit: Das Angebot umfasst das erste Halbjahr des Wahlpflichtkurses in Jahrgangsstufe 8 und ist mit dem Angebot „Planspiel Demokratie (er)leben“ im zweiten Halbjahr kombiniert.